

# APOLDAER ALLGEMEINE

Guten Morgen

## Kunst am Straßenrand



Daniel Wiegand über die Facetten des Einparkens

„Kunst kommt von Können“, lautet bekanntermaßen eine alte Volksweisheit. Auch Einparken ist nicht selten eine Kunst und wie eben jene von verschiedenen Stilen geprägt.

Da gibt es die klassischen Einparker alter Schule, die ihr Gefährt gekonnt in einem Zug kerzengerade in die Lücke am Fahrbahnrand bugsieren und dabei noch so viel Platz lassen, dass es andere ihnen leicht tun können.

Und dann gibt es die „modernen Künstler“, denen althergebrachte Konventionen herzlich egal sind. Da ragen Front oder Heck des Autos auch gerne mal auf die Fahrbahn hinaus, und ob noch jemand davor oder dahinter passt, spielt für sie auch keine entscheidende Rolle. Das Auto steht, der Motor ist aus, heißt bei ihnen „eingeparkt“. Dabei spielt es übrigens keine Rolle, ob ein Mann oder eine Frau am Steuer sitzt. Der große Vorteil des Schauspiels ist, man muss dafür nicht ins Museum gehen. Ein paar Minuten am Fenster mit Blick auf die Straße reichen völlig aus, und die sind auch noch kostenlos. Nur so manchen Autofahrer, der noch auf der Suche nach einer Parklücke ist, kostet es den einen oder anderen Nerv.

## Willkommen



JANA SCHULZE-KALLES

**Peppi Schwedler**  
Geboren am: 29. Mai 2023  
Geburtszeit: 22.26 Uhr  
Größe: 51 Zentimeter  
Gewicht: 3450 Gramm  
Eltern: Theresa Helfaier-Swedler und Robert Schwedler

## Unterstützung vom Sponsor für nächste Saison



CLAUDIA KAHLE

**Apolda.** Ein Herz für den Lokalsport hat man bei der Wohnungsgesellschaft Apolda. Diese unterstützt unter anderem den VfB Apolda. Jetzt gab es einen symbolischen Scheck über 5500 Euro

für die kommende Saison, in der die Kicker der 1. Männermannschaft weiter in der Landesklasse spielen. Im Foto zu sehen ist die Erste mit VfB-Präsident Stefan Dittom

bée (rechts) und WGA-Chef Sören Rost (2. von rechts). Eine weitere gute Nachricht: Nach über zehn Jahren steigt die 2. Männermannschaft wieder in die Kreisliga auf.

## Krise bringt Gewerbepark zusammen

Preisstabilität und Versorgungssicherheit: Energieforum vereint Unternehmen in Apolda

**Martin Kappel**

**Apolda.** Auch wenn sich die Lage auf dem Energiemarkt ein wenig entspannt hat, hat doch das letzte Jahr gezeigt, wie gefährlich plötzliche Preissprünge, aber auch Lieferengpässe für Unternehmen sein können. Auch im Gewerbepark an der B 87 in Apolda brachte die Krise das ein oder andere Unternehmen dicht an die Schmerzgrenze.

Um sich sowohl den geopolitischen Gefahren wie auch den modernen Notwendigkeiten bei der Versorgung zu stellen, hat die Wirtschaftsfördervereinigung Apolda/Weimarer Land das Energieforum ins Leben gerufen. Die Auftaktveranstaltung fand jüngst im Umfeld des Tags der offenen Betriebe statt.

Forums-Moderator Thomas Gottweiss ist mit dem Interesse zufrieden. Etwa 30 Unternehmer können sich mit dem Grundgedanken

anfreunden, der auch ein gehöriges Maß an Vertrauen erfordert. Schließlich müssten die Firmen offen gegenüber einer noch zu entwickelnden Zwischeninstitution Dingen wie Verbrauchszahlen, also üblicherweise Geschäftsgeheimnissen umgehen, so der umweltpolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag weiter.

Unbestreitbar ist die Tatsache, dass mehrere Firmen gemeinsam effektivere Pläne zur Energieeinspa-

rung und Versorgungssicherheit auf den Weg bringen könnten, als wenn jeder sein eigenes Süppchen koche. Hierzu müsste aber geprüft werden, wer sich an einer gemeinsamen Initiative beteiligt, weil das Einfluss auf die Wahl der richtigen Anlage hat: Sonne, Wind, Biomasse, Geothermie oder gar das Herstellen von Wasserstoff oder Methan zur nachhaltigen Speicherung.

Konkrete Kollektivpläne gibt es für den Gewerbepark nach aktuel-

lem Stand noch nicht. Am Ende könne die Energiefrage eines Unternehmens aber auch durch einen Mix aus Eigenversorgung und der Gemeinschaftslösung beantwortet werden, so Thomas Gottweiss.

Zum Forum gehört auch die Energieversorgung Apolda als Infrastrukturpartner oder sogar möglicher Mitbetreiber einer Gemeinschaftsanlage, aber auch die Thüringer Energie- und Green-Tech-Agentur als Landes-Energieagentur des Freistaates, die in ähnlichen Fragestellungen auch bereits Kommunen in Thüringen berät.

Mit im Boot außerdem auch die Erfurter Triveda GmbH als Planungs- und Beratungsfirma sowie die Stadt Apolda als auch die Wohnungsgesellschaft Apolda, deren Geschäftsführer Sören Rost auch Leiter des Initiativkreises Stadtentwicklung bei der Wirtschaftsfördervereinigung ist.



**Eine Lösung zur Selbstversorgung, die Unternehmen im Gewerbepark nutzen: Photovoltaik (Symbolfoto).**

PETER MICHAELIS/ARCHIV

## Diebe stehlen Spritzmittel

**Stobra.** Diebe haben am vergangenen Wochenende eine Agrar-Lagerhalle in Stobra heimgesucht und daraus mehr als 1300 Liter Pflanzenschutzmittel gestohlen. Der Wert der Chemikalien belaufe sich auf knapp 34.000 Euro, heißt es in einer Mitteilung der Polizei-Inspektion Apolda.

Das Spritzmittel sei in Plastikkanistern von fünf bis zehn Litern aufbewahrt worden. Die Diebe seien nach Ansicht der Polizei direkt auf das Grundstück in Stobra gefahren, haben vor dem Tor der Halle gehalten und ihr Fahrzeug mit den Kanistern beladen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Apoldaer Beamten suchen nun Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben. *red*

Hinweise unter Tel.: 03644/ 5410

## Betrunkene wollen ins Fitnessstudio

**Apolda.** Zwei betrunkene Männer (37 und 25) sind kurz nach Mitternacht gewaltsam in ein Fitnessstudio in der Erfurter Straße in Apolda eingedrungen. Sie wollten sich nach eigenen Angaben in dem Studio anmelden, erklärte die Polizei. Sie erhielten einen Platzverweis und mussten das Gelände verlassen. Wenige Meter vom Fitnessstudio entfernt rissen die Männer ein Halteverbotsschild aus seiner Verankerung. Die Beamten veranlassten einen Alkoholtest und erstatteten Anzeige wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung. *red*

## Frauenlounge trifft sich in Villa

**Apolda.** An diesem Mittwoch, den 14. Juni lädt die Frauenlounge Mittelthüringen in Apolda zu einer Netzwerk-Veranstaltung ein gemeinsam mit Martin Reinhardt, dem Gleichstellungsbeauftragten des Weimarer Landes. Diese beginnt um 17 Uhr in der Villa Thomas Riedel, Schrönplatz 1 mit einem Empfang und einem Rahmenprogramm, der Unternehmerinnen. Es gibt Musik, Fingerfood und die Möglichkeit, sich kennenzulernen. Eintritt: 6 Euro. Anmeldung, Tel.: 0152/25979614. *red*

## Gutes Besucherwochenende mit vielen Gästen

Freibäder in Apolda und Bad Sulza registrieren fast 1000 Besucher pro Tag. Erneut Zwischenfälle mit Badegästen

**Martin Kappel**

**Apolda/Bad Sulza.** Mit perfektem Wetter hat Petrus die Freibäder der Region verwöhnt und am Wochenende pro Tag und Einrichtung je an die 1000 Besucher beschert. Zumindest eine Sorgenfalte weniger auf der Stirn – gerade nach dem späteren Saisonstart im Freibad Apolda. Dennoch: Auch in Bad Sulza ist die Stimmung nicht ungetrübt.

Zwar wurden in der Kurstadt bisher noch keine Badeunfälle gezählt, wohl aber bereits wieder die ersten Zwischenfälle mit Badegästen, wie Sandy Krug schildert. So soll ein männlicher Badegast, als er zum Beräumen der Wiese von dessen

Müll aufgefordert wurde, zu der weiblichen Angestellten die Drohung ausgesprochen haben: „Ich stech dich ab!“ Zur Anzeige wurde der Vorfall bisher nicht gebracht, wohl aber der Verwaltung gemeldet.

### 15-jähriger Nichtschwimmer bringt sich in Lebensgefahr

Gefahr im Verzug herrschte dann, als es sich eine große Gruppe – vielleicht eine oder mehrere Familien – in der Nähe des Volleyball-Feldes gemütlich gemacht hatte und auch zwei Kleinkinder nicht beaufsichtigte. Eines konnte die Schwimmmeisterin von der Leiter zum Dreimerturm noch rechtzeitig abgreifen, das andere spielte ebenfalls

neben einem tiefen Beckenbereich. Zudem soll die Gruppe Tee und Fladenbrot über glühenden Kohlen zubereitet haben. Bei der Trockenheit und Hitze ebenfalls keine gute Idee, so der Bericht von Sandy Krug. Dass wegen der Uneinsichtigkeit auch immer gleich Hausverbote angedroht oder ausgesprochen werden müssten, trübe den Spaß beim Job am Beckenrand merklich.

In Apolda habe es gleich am Tag der Eröffnung die erste lebensbedrohliche Situation gegeben, als ein 15-Jähriger vom Drei-Meter-Turm ins Wasser sprang – obwohl er nicht schwimmen konnte. „Er kam nicht mehr hoch. Zum Glück habe ich es gleich gesehen“, so Nico Kozian.

Und auch das Problem mit unbeaufsichtigten Kleinkindern kenne er als Schwimmmeister leider nur zu gut. Er müsse diese ständig einfangen: „Wenn Kinder ins Wasser fallen, geben die kein Ton von sich und ertrinken leise“, warnt er.

### Wenigstens ein Zwischenfall pro Tag in Apolda

Am Montag musste Nico Kozian dann einen handfesten Streit zwischen zwei Jugendlichen schlichten – erfolgreich. Ein junger Mann, der zuvor aufdringlich geworden sei, habe sich nach einer Ansprache schließlich einsichtig gezeigt und entschuldigt. Deswegen musste auch das erste Hausverbot der Sai-

son zumindest diesmal noch nicht ausgesprochen werden.

Seit der Wiedereröffnung vor zwei Wochen habe es täglich einen Zwischenfall gegeben. Der Schwimmmeister sieht die Tendenz, dass solche Vorfälle eher zu als abnehmen. „Doch wir nolen nicht nur, wir versuchen auch etwas zu tun und wollen zukünftig Verantwortliche im Bereich Integration aktiv mit ins Boot holen, um Verständnis für die Regeln zu erzeugen.“, so Nico Kozian. Er betont, dass sich die übergroße Mehrheit, für die hiesige Baderegeln Neuland sind, korrekt verhalte. Dennoch lasse die Badeordnung keine Ausnahmen zu.



**Nico Kozian ist der stellvertretende leitende Schwimmmeister im Freibad in Apolda. Bei einem Teil der Gäste wünscht er sich mehr Akzeptanz der allgemeingültigen Badeordnung.**

MARTIN KAPPEL